

# Morgenständchen

(Mattinata)

Deutscher Text: Max Reichardt †1916

Musik: Ruggiero Leoncavallo †1919

- Gemafrei –

Schon ge-het ein du-u-uf-ti-ges Sprie-ßen  
er-wa-chend durch Fe-e-el-der und Haag.

Frau Son-ne will lieb-ko-send grü-ßen  
den jung-fri-schen Frü-üh-lings-tag.

Rings raunt es und ra-a-auschts in den Zwei-gen,  
ein Mär-chen die Flu-u-u-ren durch-zieht.

Nur Du, Liebs-te willst Dich ni-icht zei-gen,  
ver-nimmst nicht mein seh-nen-des Lied.

Mag Dich der Lenz ko-o-o-send um-schwe-ben,  
bis du aus Träu-men se-lig er-wacht.

Du bist die Lie-be! Du bist das Le-ben  
und, wo du nicht weilst, ist dun-kel die Nacht!

Mag Dich der Lenz ko-o-o-send um-schwe-ben,  
bis du aus Träu-men se-lig er-wacht.

Du bist die Lie-be! Du bist das Le-ben  
und, wo du nicht weilst, ist dun-kel die Nacht!

Zum Strauß will ich Blü-ü-ü-ten Dir win-den,  
die la-chend zum So-o-on-nen-licht schau'n;

daß sie uns'-re Her-zen ver-bin-den  
in Lie-be, in Glück und Ver-trau'n.

Die duf-ten-den Grü-ü-ü-ße, sie tra-gen  
mein Wün-schen, mein Ho-o-of-fen zu Dir!

und mö-gen mein Herz-leid Dir kla-gen,  
bist du nicht mein Al-les bei mir!

Du al-lein kannst Frie-i-i-den mir ge-ben,  
wenn mir Dein Au-ge hold-se-lig lacht.

Du bist die Lie-be! Du bist das Le-ben  
und, wo Du nicht weilst, ist dun-kel die Nacht!

Du al-lein kannst Frie-i-i-den mir ge-ben,  
wenn mir Dein Au-ge hold-se-lig lacht.

Du bist die Lie-be! Du bist das Le-ben  
und, wo Du nicht weilst, ist dun-kel die Nacht!